# EINLADUNG ZUR VERLEIHUNG DES JACOB- UND WILHELM-GRIMM-PREISES UND DES JACOB- UND WILHELM-GRIMM-FÖRDERPREISES 2015

des Deutschen Akademischen
Austauschdienstes

**DAAD**

*Die Präsidentin des*
*Deutschen Akademischen Austauschdienstes*
*Prof. Dr. Margret Wintermantel*
*bittet zur Verleihung des*
*Jacob- und Wilhelm-Grimm-Preises 2015 an*

*Professor Dr. Paulo Astor Soethe,*
*Universidade Federal do Paraná, Curitiba*

*sowie des*
*Jacob- und Wilhelm-Grimm-Förderpreises 2015 an*

*Dr. James Meja Ikobwa, University of Nairobi*

*Dienstag, 25. August 2015, 16.30 Uhr*
*Tongji-Universität, Campus Siping Road, 129-Aula*
*1239 Siping Road, Shanghai*

***Prof. Dr. Paulo Astor Soethe*** ist Professor für Germanistik an der Universidade Federal do Paraná in Curitiba, Brasilien. Er forscht zum Werk von Thomas und Heinrich Mann und ihrer „brasilianischen Familiengeschichte" sowie zum Einfluss deutscher Exilanten auf die brasilianische Zivilgesellschaft. Als Übersetzer erschließt er kulturhistorisch wichtige deutschsprachige Texte für ein brasilianisches Publikum; in multidisziplinären Projekten öffnet er Themen weit über den Bereich der Germanistik hinaus. Nicht nur durch seine fachliche Leistung, sondern auch durch sein sprachenpolitisches Engagement für die angemessene Ausbildung von Deutschlehrern und -dozenten erweist er sich als Brückenbauer ersten Ranges.

***Dr. James Meja Ikobwa*** ist Dozent der Deutschsektion an der University of Nairobi, Kenia. In seiner Promotion *Gedächtnis und Genozid im zeitgenössischen historischen Afrikaroman* hat der DAAD-Alumnus ein Thema bearbeitet, das gerade für den kulturellen und kulturwissenschaftlichen Austausch zwischen Afrika und Europa von besonderer Bedeutung ist. Durch sein fachpolitisches Engagement trägt er zur überregionalen Vernetzung einer jungen Generation von Germanisten in einer Region bei, in der die Zukunft der Germanistik maßgeblich von hervorragend ausgebildeten Nachwuchskräften abhängt.

# PROGRAMM

*Musikalischer Auftakt*

*Begrüßung*
Prof. Dr. Margret Wintermantel
Präsidentin des DAAD

*Grußwort*
Jörn Beißert
Amtierender Generalkonsul der Bundesrepublik Deutschland in Shanghai

*Vorstellung des Preisträgers des Jacob- und Wilhelm-Grimm-Förderpreises*
Prof. Dr. Christian Fandrych
Vorsitzender des DAAD-Beirats Germanistik

*Verleihung des Jacob- und Wilhelm-Grimm-Förderpreises an James M. Ikobwa*
*durch den Vorsitzenden des Beirats Germanistik*

*Laudatio für Professor Paulo Soethe*
Prof. Dr. Wilhelm Voßkamp

*Verleihung des Jacob- und Wilhelm-Grimm-Preises*
*durch die Präsidentin des DAAD*

*Gratulation*
Prof. Dr. Helmut Schwarz, Präsident der Alexander von Humboldt-Stiftung

*Rede des Jacob- und Wilhelm-Grimm-Preisträgers*
*Im Netz der Meister: Germanistik mit Weitsicht*
Prof. Dr. Paulo Soethe

*Musikalischer Abschluss*

*im Anschluss Empfang auf Einladung des Amtierenden Generalkonsuls der*
*Bundesrepublik Deutschland in Shanghai, der Präsidentin des DAAD,*
*des Präsidenten der Alexander von Humboldt-Stiftung und des Vorstands des Goethe-Instituts*
*im Foyer des Zonghe-Lou-Gebäudes der Tongji-Universität*

Die Zahl der Plätze ist begrenzt. Wir bitten daher um Ihre Anmeldung per E-Mail unter *grimmpreis@shan.auswaertiges-amt.de*, wenn Sie an der Verleihungsveranstaltung teilnehmen möchten.

Der Jacob- und Wilhelm-Grimm-Preis des DAAD wird jährlich an ausländische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für herausragende Arbeiten auf den Gebieten germanistischer Literatur- und Sprachwissenschaft, Deutsch als Fremdsprache sowie Deutschlandstudien vergeben. Der Preis, der dieses Jahr zum 21. Mal verliehen wird, zeichnet diejenigen aus, die durch ihre Lehr- und Forschungstätigkeit im Ausland in besonderem Maße zur internationalen akademischen Kooperation und zur kulturellen Verständigung beigetragen haben.

Mit dem 2011 eingerichteten Jacob- und Wilhelm-Grimm-Förderpreis werden junge Germanistinnen und Germanisten aus dem Ausland ausgezeichnet, die bereits erste öffentlich wahrgenommene Verdienste bei der Erforschung und Vermittlung der deutschen Sprache, Literatur und Kultur erworben haben. Der Preisträger oder die Preisträgerin wird jährlich unter den Nachwuchsgermanisten einer bestimmten Weltregion ausgewählt; 2015 geht der Preis nach Kenia.